

Friedrich von Hagedorn (1708-1754)

Das Bekenntniß.

Ein feuriger Galan, der schlechten Dank erwarb
Und nicht viel rühmlicher, als Pherecydes,¹ starb,
Bekannte was an ihm bereits unheilbar worden
Dem Priester Francion vom Carmeliter-Orden,
5 Und sprach: Wie straft mich itzt des Lasters Schändlichkeit!
Ach kennt' ich, so wie ihr, doch keine Lüsterheit;
So hätt' ich diesen Tod nicht Julien zu danken!

Wie? Julien? o schweigt! versetzt der Mönch dem Kranken.
10 Den Lügen bin ich gram; das ist des Ordens Pflicht.
Verläumdet Juliens gesunde Schönheit nicht.
Wär' ein so schnödes Gift bey Julchen eingerissen,
Der Pater Gardian und ich, wir müstens wissen.
(93 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hagedorn/poetfab/poet66.html>

¹Morborum vero tam infinita est multitudo, vt Pherecydes Syrius copia serpentium ex corpore eius erumpente expirauerit. Plinius Lib. VII. Pherecydes, der Lehrer des Pythagoras, ist der älteste aller bekannten Weltweisen. Seine Todesart ist vielleicht keine andere, als die gewesen, welche, wo nicht viel früher, doch gewiß im Jahre 1598. aufgehöret hat, pöbelhaft zu seyn, seitdem sie einen der grössesten Könige von Spanien hingerissen. Es hat sich ein argwöhnischer Gelehrter gefunden, der von der Krankheit dieses Philosophen sehr unglimpfliche Muthmassungen äussern dürfen. Quelques Ecrivains anciens vantent beaucoup sa bonne foi & sa modestie; pour ce qui regarde sa chasteté, je trouve dans un illustre Auteur un fait qui m'en fait un peu douter. Car il assure que Phérecyde perdit la vie par un mal qui est la punition ordinaire des Débauchés. Il est assez singulier que le Père de tous les Philosophes soit mort de la Vérole. Il eut beaucoup mieux valû pour l'honneur de la Philosophie que ç'eut été pour avoir trop étudié ou pour s'être enrhumé à observer trop long-tems les Astres, v. Mémoires Secrets de la Republique des Lettres ou le Théâtre de la Verité, Lett. V. p. 181.